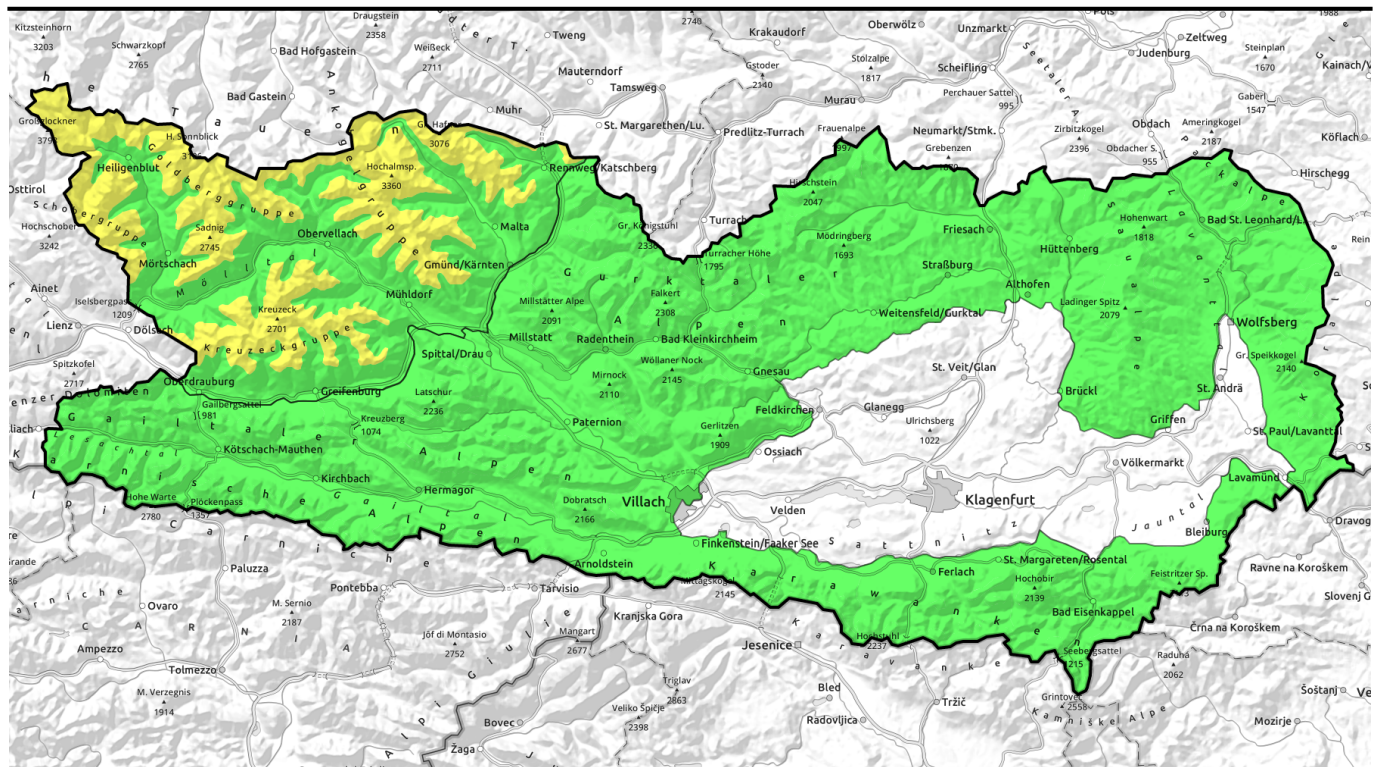


18.01.2022

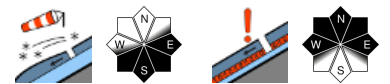


Verbreitet günstige Lawinensituation; In den Hohen Tauern frische, störanfällige Tribschneeablagerungen



1800 m

Ankogelgruppe, Glocknergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe



Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge



Lawinenprobleme

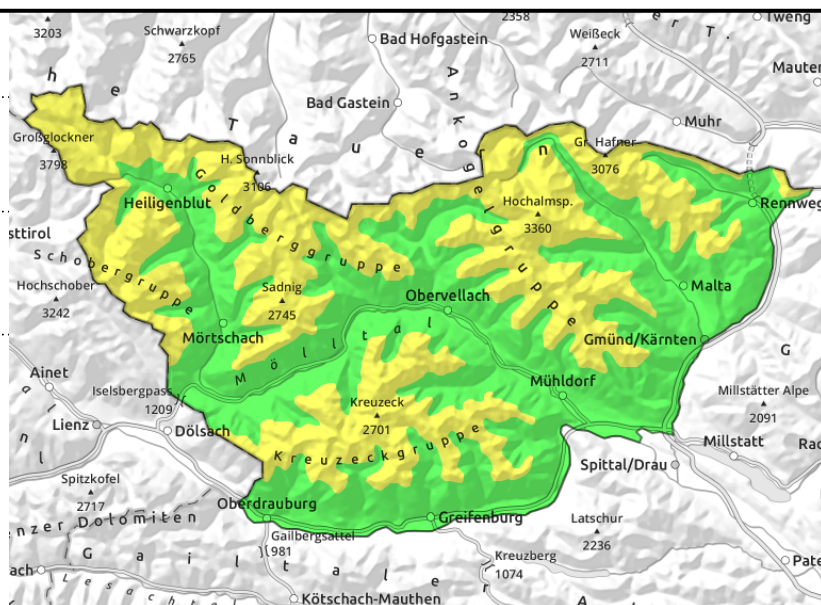
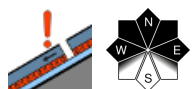
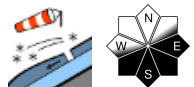


Gefahrenstufen



Exposition



18.01.2022**Ankogelgruppe, Glocknergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe****Triebschnee beachten**

Oberhalb der Waldgrenze wird die Lawinengefahr mit MÄSSIG beurteilt, darunter ist sie GERING. Frische Trieb Schneeablagerungen sind störanfällig und vereinzelt kann auch eine geringe Zusatzbelastung für eine Lawinenauslösung ausreichen. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedeckenaufbau

Die sehr geringen Neuschneemengen sind durch den stürmischen Wind aus West bis Nord verfrachtet worden. Die frischen Trieb Schneeablagerungen liegen auf einem verbreitet gut verfestigten Altschneedeckenfundament auf dem die verfestigten älteren Trieb Schneeablagerungen liegen, auf welchen sich die Vortage in schattseitigen Expositionen auch Oberflächenreif gebildet hat.

Wetter

Zu Tagesbeginn halten sich am Dienstag in den Hohen Tauern noch ein paar Wolken- und Nebelreste. Im Süden sind die Berge von der Früh weg wolkenfrei und der Tag beginnt schon recht sonnig. Im Tagesverlauf setzt sich dann auch wieder in den Tauern die Sonne durch. Die Temperaturen steigen wieder etwas und zu Mittag liegen diese in 1000 m um +2 Grad, in 2000 m um -4 Grad und in 3000 m um -7 Grad. Bis Mittag bleibt der Nordwind noch stürmisch, vor allem im Hochgebirge und im Osten. Am Mittwoch herrscht ausgezeichnetes Bergwetter und es ist nur schwach windig.

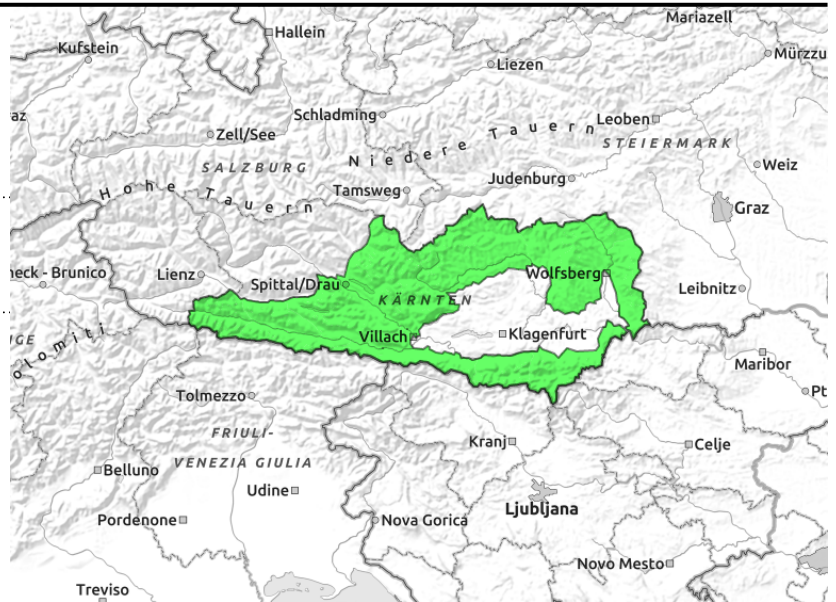
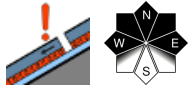
Tendenz

Die Lawinengefahr wird wieder geringer.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

18.01.2022

Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge



Allgemein günstige Lawinensituation; Altschneeproblem in nördlichen Expositionen

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Vereinzelte Gefahrenstellen, wo ein kleines Schneebrett durch eine große Zusatzbelastung ausgelöst werden kann, befinden sich in nördlichen Expositionen. Südseitig können sich auf Grund der Sonneneinstrahlung auch kleine spontane Lawinen lösen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt und stabil. Die Schichten sind gut miteinander verbunden. Ein Bruch bei der obersten Schmelzharschküste/Eisküste ist nur ganz vereinzelt im schattigen hohen und hochalpinen Gelände erzielbar (Altschneeproblem). Schattseitig trifft man noch auf alten Pulverschnee, sonnseitig auf Harsch aller Arten. Stellenweise ist Windharsch anzutreffen, der meist jedoch nur in Schollen bricht und nur sehr vereinzelt zur Bruchausbreitung neigt.

Wetter

Zu Tagesbeginn halten sich am Dienstag in den Hohen Tauern noch ein paar Wolken- und Nebelreste. Im Süden sind die Berge von der Früh weg wolkenfrei und der Tag beginnt schon recht sonnig. Im Tagesverlauf setzt sich dann auch wieder in den Tauern die Sonne durch. Die Temperaturen steigen wieder etwas und zu Mittag liegen diese in 1000 m um +2 Grad, in 2000 m um -4 Grad und in 3000 m um -7 Grad. Bis Mittag bleibt der Nordwind noch stürmisch, vor allem im Hochgebirge und im Osten. Am Mittwoch herrscht ausgezeichnetes Bergwetter und es ist nur schwach windig.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

